

	<p>Objekt: Schamottstein 105</p> <p>Museum: Deutsches Bergbau-Museum Bochum – Leibniz- Forschungsmuseum für Georessourcen Am Bergbaumuseum 28 44791 Bochum +49 234 5877 -154 montan.dok@bergbaumuseum.de</p> <p>Sammlung: Museale Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: 030006320004</p>
--	--

Beschreibung

Gebrannter Stein, Gesteinskörner in hellbeiger Matrix, quaderförmig, Oberseite rechteckig mit eingedückter Zahl "105", Kanten mit Abschlügen, leichter Algenansatz.

Der Stein stammt aus der Ölschieferverschmelungsanlage von Schandelah bei Braunschweig. Dort wurden ölhaltige Schiefer des Jura zur Ölgewinnung verschwelt. Die Lagerstätte wurde von den Nationalsozialisten im Rahmen von Autarkiestrebungen im Zweiten Weltkrieg auf Erdöl abgebaut. Die Anlage wurde mit Zwangsarbeitern betrieben, die in einem benachbarten Lager untergebracht waren. 1944 wurde die Anlage von alliierten Fliegerangriffen bombardiert und beschossen.

Grunddaten

Material/Technik: Gesteinsstücke, Ton *

Maße: Höhe: 65 mm; Breite: 250 mm; Länge: 125 mm

Ereignisse

Hergestellt wann 1935-1945
wer
wo Deutschland

[Geographischer wann
Bezug]
wer

	wo	Schandelah
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Braunschweig
[Zeitbezug]	wann	1938-1944
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Erdöl
- Verschmelzung
- Zwangsarbeit
- Zwangsarbeiter